



root & branch

INKLUSION UND RÜCKKEHR

T +41 31 302 23 98 | M +41 79 280 23 98  
info@rootandbranch.ch | rootandbranch.ch

# ParticipAid

**ParticipAid ist ein Angebot von Root & Branch zur Förderung der Inklusion von geflüchteten Menschen im hiesigen Gesellschaftssystem. Es richtet sich an Personen, die sich bereits längere Zeit in der Schweiz aufhalten. Das Angebot bietet neben der Aneignung von Sprachkenntnissen einen gleichzeitigen Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt und beinhaltet ein umfassendes individuelles Coaching.**

## 1. Rahmenbedingungen

- ParticipAid bietet eine formale Bildung bei gleichzeitiger Anstellung im ersten Arbeitsmarkt im Rahmen einer Fachgruppe.
- Die Teilnehmenden verfügen über einen Arbeitsvertrag mit Root & Branch und leisten im Rahmen einer Fachgruppe Arbeitseinsätze nach einem fixen Arbeitsplan und werden dafür entlohnt. Dabei gilt der arbeitsrechtliche Minimallohn gemäss NAV / GAV.
- Der Arbeitsort sowie der Unterrichtsort befinden sich im ganzen Kanton Bern und sind identisch (mobile Klassenzimmer).
- Root & Branch nimmt eine programmführende Rolle ein und sorgt für reibungslose Abläufe, sowie Planung, Organisation, Coaching sowie Transport der Teilnehmenden und Gewährleistung der Arbeitseinsätze.
- Root & Branch kümmert sich um sämtliche administrative Abläufe und erledigt alle administrativen Formalitäten.
- Die Ausbildungsdauer beträgt ein Jahr (August bis Juli) und ist verbindlich. Einstig ins Programm ist ein Mal jährlich möglich.

*Je nach individuellen Bedürfnissen können alternativ auch kürzere Arbeitseinsätze geleistet werden*

- Die Arbeitseinsätze werden im Voraus geplant und in Form eines verbindlichen Wochenplanes den Arbeitnehmenden kommuniziert.
- Teilnahme mind. 60 % Facharbeit (8 Stunden-Woche), inklusive Coaching und Schulunterricht.

- Die Programmteilnahme verbindet nach dem Vorbild des dualen Bildungssystems der Schweiz die zwei Lernorte Schule und Betrieb. Die Teilnehmenden sind verpflichtet sowohl an der Fachgruppenarbeit wie auch am Schulunterricht teilzunehmen.
- Je nach individuellen Bedürfnissen können alternativ Arbeitseinsätze ohne Sprachunterricht geleistet werden [↗ verlinken](#)
- Die Teilnehmenden werden während dem Einsatzjahr eng von Root & Branch begleitet. Das individuelle Coaching richtet sich dabei nach den Bedürfnissen der/des Teilnehmenden und strebt eine zufriedenstellende Anschlusslösung für den/die Teilnehmende(n) an.
- Root & Branch legt Wert auf einen kontinuierlichen Austausch mit den zuweisenden Stellen, um die Teilnehmenden bestmöglich bei ihrem Lern- und Inklusionsprozess zu unterstützen.

### **1.1 Zielgruppe**

Plätze werden in erster Linie an Personen vergeben, die

- a.) eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt anstreben, ohne Absolvierung einer Berufslehre.
- b.) aufgrund individueller oder struktureller Gründe aus anderen Integrations- oder Bildungsangeboten aussteigen mussten und eine Neuorientierung suchen (Auffangnetz).

Sprachniveau: Keine Vorkenntnisse nötig

Aufenthaltsstatus: F, B

## **2. Duales Berufsbildungssystem und seine drei Lernorte**

Den Teilnehmenden sollen die Erwerbsarbeit und der Spracherwerb bei ein und demselben Anbieter ermöglicht werden. Dadurch sind eine kontinuierliche Teilnahme sowohl an den Arbeitseinsätzen wie auch am Sprachunterricht möglich, weil die beiden Lernorte aufeinander abgestimmt sind. Es ist den Teilnehmenden so innerhalb eines Jahres möglich, sowohl die Deutsche Sprache zu erlernen als auch einer Erwerbsarbeit nachzugehen.

### **2.1 Der Betrieb / Fachgruppenarbeit**

Die Teilnehmenden leisten im Rahmen einer Fachgruppe Arbeitseinsätze nach einem fixen Arbeitsplan und werden dafür entlohnt. Dabei gilt der arbeitsrechtliche Minimallohn gemäss NAV / GAV.

Die Stellenprozente betragen mind. 60 % Facharbeit (8 Stunden-Woche), exklusive Coaching und Schulunterricht. Im Vordergrund steht dabei einerseits eine regelmässige, strukturbietende Beschäftigung und andererseits das Erlangen der finanziellen Selbstständigkeit.

Die Facharbeit wird im Rahmen einer Fachgruppe geleistet und von einer Fachperson angeleitet und einem Coach begleitet. Die Fachperson verfügt über einen Berufsabschluss EFZ sowie eine Zusatzqualifikation als BerufsbildnerIn.

Der Coach verfügt über eine Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich oder über eine Zusatzqualifikation als BerufsbildnerIn und begleitet die Teilnehmenden in Form der Aufsuchenden Sozialarbeit während den Arbeitseinsätzen.

Zurzeit existieren folgende Fachgruppen: greenTEAM, supportTEAM, adminTEAM

## **2.2 Schule**

Die Programmteilnehmenden besuchen die Schule im Rahmen eines Jahreslektionen-Pensums. Die Anzahl Schultage werden über die ganze Programmdauer verteilt. Der Schulunterricht findet somit nicht immer gleich intensiv statt.

### **2.2.1 Sprachunterricht**

Der Sprachunterricht findet am Arbeitsort statt und garantiert dadurch die direkte Verbindung von Sprache und Praxis. Das im Unterricht Erlernete soll zusätzlich im Berufsalltag angewandt und so unmittelbar gefestigt werden. Die Teilnehmenden besuchen den Sprachunterricht in Abhängigkeit der vereinbarten Anschlusslösung. Der Unterricht kann dabei sowohl intensiv als auch extensiv vermittelt werden.

### **2.2.2 Berufskunde**

Die/der BerufsbildnerIn, welche/r die Fachgruppe begleitet, vermittelt niederschwellig berufsspezifisches Wissen. Dabei steht handlungskompetenzorientiertes Lernen im Mittelpunkt, was auf eine spätere Berufsausbildung vorbereitet bzw. eine Validierung gemäss Art. 32 der Erwachsenen Nachholbildung ermöglicht.

### **2.2.3 Überbetriebliche Kurse**

In den überbetrieblichen Kursen wird der Erwerb grundlegender, fachgruppenspezifischer, praktischer Fertigkeiten vermittelt. Z.B. die Handhabung von Gartenwerkzeugen.

Die ÜK werden teilweise in Zusammenarbeit mit diversen Partnerinstitutionen im Bildungs- und Praxisbereich angeboten und durchgeführt.

### **3 Individuelles Coaching**

Die Programmteilnehmenden werden während der ganzen Programmdauer individuell und professionell vom Coaching- Team, das sich aus Berufspädagogen/-innen (Fachgruppenverantwortliche), Fachkräften aus der Internationalen Zusammenarbeit (IZA), Sozialarbeitenden und sozialen Unternehmern zusammensetzt, begleitet.

Die Coaches arbeiten nach einem lösungsorientierten und transkulturellen Ansatz (☒ verlinken mit «Vision»), der versucht, unter Berücksichtigung der vorliegenden Bedingungen und Fähigkeiten der Teilnehmenden Perspektiven zu eröffnen und Möglichkeiten aufzuzeigen, die den Teilnehmenden ein selbstbestimmtes und autonomes Leben in der Schweiz ermöglichen.

Das Coaching setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: die prozessbegleitende Sozialberatung und der Fachgruppenaustausch.

#### **3.1 Prozessbegleitende Sozialberatung**

Die Sozialberatung zeichnet sich durch ihren *aufsuchenden Charakter* und ihre *interdisziplinäre Ausrichtung* aus: Pädagogen, Berufsbildner und Sozialarbeitende befinden sich mit den Kursteilnehmenden am Ort des Einsatzes.

In einem ersten Beratungsgespräch werden die Programminhalte und Teilnahmevoraussetzungen erklärt, eine Potenzialabklärung durchgeführt sowie Bedürfnisse besprochen und Ziele vereinbart. Es werden zudem organisatorische Angelegenheiten geregelt.

Die erhobenen Daten stellen die Grundlage für die anschliessende Erstellung des individuellen Wochenplanes dar und dienen der Prozessbegleitung. Sie werden fortlaufend evaluiert und überprüft.

Je nach individuellen Bedürfnissen werden die Teilnehmenden in den Bereichen Bildungssystem, Arbeitswelt, Rechte und Pflichten und Zeitmanagement gecoacht.

Der aufsuchende Charakter der Sozialberatung ermöglicht einen engen Kontakt zu den Teilnehmenden und eine kontinuierliche Begleitung, was ermöglicht, die Lernfortschritte sowie Herausforderungen und Schwierigkeiten rasch zu erkennen und auf individuelle Bedürfnisse einzugehen.

Durch den kontinuierlichen Austausch der Coaches untereinander wird eine optimale Begleitung der Teilnehmenden angestrebt. Der Austausch bildet zudem die Basis für die regelmässige und detaillierte Berichterstattung an die zuweisende Stelle.

#### **3.2 Fachgruppenaustausch**

Ein weiterer Bestandteil des Coachings bildet der regelmässige Austausch in den Fachgruppen. Im Vordergrund steht hierbei die Überprüfung der Programminhalte auf ihre Effizienz und ihren Nutzen. Durch die Rückmeldungen der Programmteilnehmenden während einer Austausch-Sitzung können nicht nur Bedingungen optimiert werden, sondern den Teilnehmenden ein Gefühl von Wertschätzung und Zugehörigkeit vermittelt werden. Hier spielt der

Partizipationsgedanke eine wichtige Rolle; je mehr sich Leute bei ihren Tätigkeiten einbringen und mitreden können, desto höher die Motivation.

Ferner bietet ein regelmässiger Austausch mit Leuten, die sich mit ähnlichen Fragen und Thematiken auseinandersetzen, die Möglichkeit Synergien zu etablieren und Ressourcen zu erkennen. Es kann von einander gelernt werden, Erfahrungen können ausgetauscht werden, was sich positiv auf die Entwicklung von Selbstvertrauen und Handlungsfähigkeit auswirken kann.

#### **4 Ziele & Perspektiven**

- Die Teilnehmenden beherrschen mindestens das Niveau A1 der Deutschen Sprach gemäss Europäischem Referenzrahmen
- Den Teilnehmenden ist das Schweizerische Bildungs- und Arbeitssystem bekannt.
- Die Teilnehmenden verfügen über grundlegende Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Organisation, Teamfähigkeit und Selbstdisziplin.
- Die Teilnehmenden haben eine Anschlusslösung im ersten Arbeitsmarkt (Anstellungsverhältnis oder Vorlehre/Berufslehre) gefunden.